

N. N., : **Notturno** (1885)

1 O Schicksal, schweigendes Schicksal,
2 Nimm von mir die düst'ren Gedanken,
3 Die nieder wie brütende Nebel
4 Auf meine Seele sanken.

5 O warum kann ich nie wieder
6 Träumen in süßen Gedanken,
7 Gleich wie auf dem Felde die Blumen
8 Vom Winde besiegelt schwanken?

9 Schon fühl' ich unter den Füßen
10 Den Boden zittern und schwanken ...
11 Gieb himmlische Flügel, o Schicksal,
12 Den schweren Todesgedanken!

(Textopus: Notturno. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/21468>)